

### Ein Riehener wird Präsident im Europarat

Die eidgenössischen Räte haben kürzlich die notwendigen Ersatzwahlen in die Schweizer Delegation beim Europarat vorgenommen. Dabei wurde zum neuen Präsidenten der Schweizer Delegation unser Riehener Mitbürger, Ständerat Dr. Willy Wenk ernannt.

Man könnte fast sagen, Dr. W. Wenk sei schon von der Wiege an zum Politiker prädestiniert gewesen, war doch sein Vater der bekannte Stände- und Regierungsrat Dr. Gustav Wenk.

Zunächst ging jedoch die Entwicklung des 1914 geborenen Rieheners in Richtung Naturwissenschaften und Mathematik, schloß mit dem Oberlehrerexamen ab und erwarb bald darauf den Dokortitel. Im Jahre 1941 wurde er am MNG zum Lehrer gewählt und genau 20 Jahre später übernahm er die Leitung als Rektor «seiner» Schule. In den Jahren 1947—1961 übte er auch das Amt eines akademischen Berufsberaters in Basel aus.

Seine politische Laufbahn verlief ebenso geradlinig. Sie fing auf der Gemeindeebene in Riehen an, wo er von 1954—1961 als Mitglied des Weiteren Gemeinderates wirkte. Schon damals kamen ihm seine glänzenden mathematischen Fähigkeiten zustatten; vor allem in der Rechnungskommission, der er angehörte, hatte er ein gewichtiges Wort mitzureden. 1956 wurde er in den Großen Rat gewählt, dem er während 12 Jahren wertvolle Dienste leistete und im Jahre 1967 wählte ihn das Basler Volk zu seinem Ständeherrn in Bern. Nun ist ihm auch in der internationalen Politik ein wichtiges Amt anvertraut worden, indem er unsere Schweizer Delegation im Europarat als deren Präsident leiten wird. Möge er in dieser Eigenschaft etwas beitragen dürfen zur Erhaltung des Friedens. Wir gratulieren und wünschen einen vollen Erfolg.

S.